

## Übersicht über die Handlungsfelder 2. Schuljahr (TQ 2)

HF 1 - KLBWE Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln	HF 2.1 - EBBI Entwicklungsprozesse und Bildungsprozesse begleiten I	HF 2.2 EBB II Entwicklungsprozesse und Bildungsprozesse begleiten II	HF 3 - GPB Gruppen pädagogisch begleiten	HF 4 - EBZ: Mit Eltern und Bezugspersonen zusammenarbeiten	HF 5 - UEM: Übergänge mitgestalten	HF 6 – BVA: Betreuungsmaßnahmen und Versorgungshandlungen ausführen	Deutsch
2. Jahr = 2 Stunden (= 80 Stunden)	2. Jahr = 3 Stunden (120 Stunden)	2. Jahr = 3 Stunden (120 Stunden)	2. Jahr = 1 Stunde (40 Stunden)	2. Jahr = 0,5 Stunde (20 Stunden)	2. Jahr = 0,5 Stunde (20 Stunden)	2. Jahr = 1 Stunde (40 Stunden)	2. Jahr = 1 Stunde (40 Stunden)
<p><b>LF 6: Didaktisch-methodische Handlungskonzepte analysieren und vergleichen (30)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fröbel</li> <li>• Montessori</li> <li>• Reggio-Pädagogik</li> </ul> <p><b>LF 7: Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und Vielfalt verstehen (35)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten und Lebensbedingungen</li> <li>• Soziale Ungleichheit</li> <li>• OP für Bildung und Erziehung</li> <li>• Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit</li> <li>• Kulturbegriff</li> <li>• Heterogenität und Vielfalt</li> </ul>	<p><b>LF 5: Sprachliche Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungstabelle nach Kuno Beller, Bereich Sprache und Literacy</li> <li>• Zweitspracherwerb</li> <li>• Wertschätzender Umgang mit der Erstsprache im Kindergartenalltag</li> <li>• Förderung des Zweitspracherwerbs</li> <li>• Beobachtungsverfahren</li> </ul> <p><b>LF 6: Medienpädagogisch handeln (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion des eigenen Medienverhaltens</li> <li>• Grundlagen der Medienpädagogik</li> </ul> <p><b>LF 7: Kognitive Lern- und Bildungsprozesse verstehen und begleiten II (15)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Entwicklungsschritte des Denkens</li> <li>• Entwicklungstabelle nach Kuno Beller</li> </ul>	<p><b>LF 5: Bildnerisch-ästhetische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen und gestalten II (40)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• räumlich-plastisches Denken</li> <li>• Werkstoffkunde, Werkzeugkunde</li> <li>• Bildungsarrangements</li> <li>• kulturelle Bildung</li> <li>• Kunstrezeption</li> <li>• Raum-, Wand-, Fenstergestaltung</li> <li>• Präsentationsformen</li> </ul> <p><b>LF 6: Rhythmisch-musikalische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen, erleben und begleiten II (40)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik</li> <li>• Musik und Bewegung</li> <li>• Gesang und Sprache</li> </ul> <p><b>LF 7: Motorische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen, eröffnen und begleiten II (40)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte und offene Bewegungsaktivitäten</li> </ul>	<p><b>LF 5: Sozialpädagogisches Handeln unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversität von Lebenswelten</li> <li>• Integration, Inklusion, Exklusion</li> <li>• Bedeutung für die pädagogische Arbeit</li> </ul> <p><b>LF 6: Konstruktive pädagogische Konfliktbegleitung in Gruppen (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Arten von Konflikten in Gruppe und Team</li> <li>• Konfliktverlauf</li> <li>• Konfliktbearbeitung</li> <li>• Kinder in ihrer Konfliktfähigkeit stärken</li> </ul>	<p><b>LF 1: Mit Eltern und Bezugspersonen zusammenarbeiten (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Zusammenarbeit</li> <li>• rechtliche/ institutionelle Rahmenbedingungen</li> <li>• Rolle/ Aufgaben der Fachkraft</li> <li>• Bildungs- und Erziehungspartnerschaft</li> <li>• Gesprächsformen</li> <li>• Mitwirkungsmöglichkeiten</li> </ul>	<p><b>LF 1: Bindungsförderliche Beziehungen zu Kindern gestalten (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse</li> <li>• Bindungstheorie (Entwicklung, Exploration &amp; Bindungsmuster)</li> <li>• Aufgaben der Fachkraft (Feinfühligkeit, Responsivität)</li> </ul>	<p><b>LF 6: Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Nachhaltigkeitsziele in der Kindertageseinrichtung</li> <li>• Selbstreflexion des eigenen Lebensstils bezüglich Nachhaltigkeit</li> <li>• Förderung der Nachhaltigkeit in der Kindertageseinrichtung (im Alltag, gezielte Aktivitäten)</li> </ul> <p><b>LF 7: Die Entwicklung der Sexualität von Kindern Begleiten (20)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexuelle Entwicklung</li> <li>• Sexualpädagogik (Ziele und Methoden der Sexualerziehung, Rolle der pädagogischen Fachkraft, Umgang mit Geschlechtsrollen (vgl. HF 3), sexuelle Vielfalt, Aufklärung und Verhütung)</li> <li>• Sexuelle Gewalt (Prävention, Anzeichen)</li> </ul>	<p><b>LF 3: Kommunikation II und schriftliche Übungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Texte</li> <li>• Argumentative Texte</li> <li>• Reflexion sprachlicher Strukturen</li> </ul> <p><b>LF 4: Literatur II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder- und Jugendliteratur</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele aus dem Bildungs- und Entwicklungsfeld Denken im Orientierungsplan</li> <li>• Anregung kindlicher Denkprozesse</li> </ul> <p>LF 8: Ökologische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse eröffnen und begleiten (50)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Naturerfahrung</li> <li>• Sachkenntnisse Heimische Fauna und Flora</li> <li>• Ökologische und nachhaltige Bildung Anwendungsbeispiele</li> <li>• Natur- und Waldpädagogik</li> <li>• Naturwiss. Denk- und Arbeitsweisen</li> <li>• Rolle und Haltung der päd. Fachkraft</li> <li>• Alltagsintegrierte naturwiss. Bildung</li> <li>• Methoden</li> </ul> <p>LF 9: Mathematische Lern- und Bildungsprozesse eröffnen und begleiten (15)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung mathematischer Grunderfahrungen</li> <li>• Mathematische Anreize im Alltag</li> <li>• Konzept der mathematischen Frühförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsfreundlicher Tages- und Wochenablauf</li> <li>• Bewegungsmöglichkeiten in Funktionsräumen</li> <li>• Bewegungsmöglichkeiten in der Natur</li> </ul>					
--	---	---	--	--	--	--	--

Abschlussprüfungen: zwei schriftliche (in EBB I und KLWBE) und eine mündliche Prüfung